

## P. GEN. INV. 222 RECONSIDERED

In *Museum Helveticum* 35, 1978, 245-248 C. Wehrli published a papyrus from the Geneva collection (P. Gen. Inv. 222 inédit) which contains a report of anachoresis (for these reports which seem to be known only from first century Oxyrhynchus, cf. O. Montevicchi, *La Papirologia* 179). Unfortunately, the editor was not able to read some difficult passages. I venture to give some suggestions for new readings which base upon the photo added to the publication. A further check of the original may reveal whether these are correct.

Lines 1-3: A comparison with PSI VIII 871, 1-3 suggests:

- 1 Ἀν[τ]ε[γ]ρα[φ]ον] (or was this abbreviated to Ἀν[τ]ε[γ]ρ[α]φον) ?  
 2 Ἀπολλοφ[ί]νει καὶ Δι[ο]-  
 3 γένει τοπογρ[α]μματεῦσι καὶ κωμογρ[α]μματεῦσι]

Comment: For the officials see Youtie in ZPE 24, 1977, 138f.; only faint traces are visible on the photo. The original may show that in fact some more letters are lost or that part of κωμογρ[α]μματεῦσι is there in fact.

Line 6: Read ἀπ' Ὀξυρ[ύ]γχ(ων) instead of ἀπὸ τῆς Ὀ.; cf. ZPE 12, 1973, 277ff.

Lines 24-28: A comparison with P. Oxy. XXXIII 2669, 15-17 suggests:

- 24 τῷ [ ] ἰσχυρίωνι μηδὲ μὴν  
 25 [ε]στ[ρα]τεῦσθαι, ἐὰν δὲ  
 26 [.....] καὶ στρατεύση-  
 27 ται ἢ καὶ [ ] αἰ  
 28 προσανειλεγμεῖν ὑ]μῶν

In line 26 a restoration [ἀναβῆ] ἢ does not seem excluded. It is striking, though not uncommon, that the εὐορκοῦντι .... ἐπιτορκοῦντι - formula is missing; cf. for this E. Seidl, *Der Eid*, I 119ff.

Amsterdam

K. A. Worp

EIN NEUER LATEINISCHER SCHULDSCHEIN: P. VINDOB. L 135<sup>1)</sup>

nu:

SB 16. 12 609  
en zu Rainer  
Cent. 142-3.

Alexandria

22,2 x 13 cm

25.8.27 n. Chr.

ZPE 38, 202

ZPE 41, 277f.

ZPE 42, 131f.

Das mittelbraune Papyrusblatt guter Qualität ist an drei Seiten völlig intakt; nur links unten ist ein Teil von 5 cm Höhe abgerissen, was Textverlust in den Z. 14-17 zur Folge hat. Die Ränder mit Ausnahme des linken sind sorgfältig gerade beschnitten. Freiränder: oben 1,5 cm, rechts 1-1,5 (in Z. 4, 6 und 12 ist das "S" bis an den Rand verlängert; ähnlich in Z. 13 und 14), unten 5, links 1-1,5, zwischen Z. 13 und 14 ca 1,2, zw. Z. 14 und 15 knapp 1 cm. Die in Höhe der Z. 1 und 10/11 über den linken Rand hinausragenden Teile waren ursprünglich umgebogen. Michael Fackelmann hat sie bei der Restaurierung aufgebogen; sie zeigen die weniger sorgfältige Behandlung des linken Blattrandes. In der Massangabe sind diese 7 bzw. 10 mm nicht berücksichtigt. 2,3 cm vom rechten Rand entfernt verläuft eine Klebung. Die Tinte ist schwarz und gut erhalten. Schrift und Fasern verlaufen parallel. Die Rückseite ist unbeschriftet. Der Fundort ist unbekannt. Der Papyrus wurde im Antiquitätenhandel erworben.

L. Caecilius Secundus, Reiter der ala Paullini, turma Dicaci erklärt, dem C. Pompeius, dem Soldaten der cohors Ae. . . Habeti, centuria Betiti, 200 kaiserliche und ptolemäische Drachmen zu schulden und sie in Monatsraten inclusive Zinsen zu je 100 Drachmen 3 Obolen ab dem nächsten Sold zurückzuzahlen. Ausserdem schuldet er weitere 400 kaiserliche und ptolemäische Drachmen, für die er Pfandstücke deponierte: einen versilberten Helm, ein versilbertes Abzeichen, eine silberne Dolchscheide mit Elfenbeineinlage. Rückzahlungsvereinbarungen über diese 400 Drachmen werden nicht getroffen. Nach der Angabe von Ort und Datum folgen noch Reste der "quod litteras se scire negunt" - Formel und die griechisch geschriebene Quittung des Secundus mit der Wiederholung des Datums.

An vergleichbaren lateinischen Texten sind zu nennen:<sup>2)</sup>

1. P. Mich. VII 438 = CPL 188 = ChLA V 303 (140 n. Chr.)
2. P. Fouad I 45 = CPL 189 (153 n. Chr.)
3. P. Mich. VII 445 = CPL 194 = ChLA V 284 (188 n. Chr.)
4. P. Mich. VII 161 = CPL 128 = ChLA V 294 (2. Jh. n. Chr.)

1) P. J. Sijpesteijn und K. A. Worp danke ich herzlich für die hilfreiche Überprüfung des Mss. Die noch enthaltenen Irrtümer sind mir anzulasten.

2) Eine vollständige Bibliographie zu den folgenden Texten ist angegeben in den Chartae Latinae antiquiores, ed. A. Bruckner, R. Marichal, Olten, Lausanne.